

## 4. Sonntag im Jahreskreis A

Im Evangelium hören wir heute von der Bergpredigt. Es sind die Seligpreisungen, die am Beginn der Rede stehen: Jesus richtet „Glückwünsche“ an die Menschen—aber nicht etwa an die, die im Leben „Glück“ haben. Nein, gerade an diejenigen, denen es nicht so gut geht, die nicht groß dastehen, die die Welt vielleicht nicht „glücklich“ preisen würde. Gerade diese Menschen hat Gott besonders im Blick.



### Liedvorschlag

**Selig seid ihr**, Das Lob Nr. 387B; God for You(th), Nr.595; Gotteslob, Nr. 458

Text: Friedrich Karl Barth, Peter Horst; Musik: Peter Janssens

Dieses bekannte Lied kann man schön mit den Kindern einstimmig singen. Ein Jugend- oder Kirchenchor kann den einfachen vierstimmigen Satz, der in allen genannten Liederbüchern abgedruckt ist, sehr schnell erlernen und singen. Im Gotteslob sind unter der Nr. 459 noch weitere 4 Strophen abgedruckt. Man kann sich das Lied zum Beispiel hier auf der Aufnahme von P. Sandesh Manuel und P. Andreas Schätzle anhören: [Die 2 Priester singen Selig seid ihr \(official video\) Katholische Musik 2021 neue - YouTube](#)



### Linkliste

Die Ausmalbilder zum Evangelium findest du unter: <http://bibelbild.de/>

Die Evangelien in Leichter Sprache sind hier abgedruckt: [Evangelium in Leichter Sprache \(evangelium-in-leichter-sprache.de\)](#)

Messmodelle der Jungschar Wien findest du unter: [Messmodelle - Katholische Jungschar ED Wien](#)

Vorlagen für Kindergottesdienste im Jahreskreis: [Kinderpastoral](#) und [Kindergottesdienst Katholisch: Kindergottesdienst Katholisch \(kindergottesdienst-katholisch.de\)](#)

Reli.kreativ Ausgaben: [Reli.kreativ \(erzdiocese-wien.at\)](#)

Einfache Elemente für Gottesdienste mit Kindern und Feste im Jahreskreis: [Mit Kindern Feste feiern | Themen | Katholische Kirche Kärnten \(kath-kirche-kaernten.at\)](#)



#### 4. Sonntag im Jahreskreis

Matthäus 5,1-12a

**Jesus erzählt, welche Menschen  
Gott besonders lieb hat.**

Einmal waren viele Menschen bei Jesus.  
Jesus stieg auf einen Berg.  
So konnten alle Menschen Jesus sehen.  
Und hören.

Jesus setzte sich hin.

Jesus fing an zu erzählen.

Jesus sagte:

Einige Menschen hat Gott besonders lieb.

– Einige Menschen können keine großen  
Sachen machen.

Diese Menschen dürfen sich freuen.

Weil diese Menschen nahe bei Gott sind.

– Einige Menschen sind traurig.

Diese Menschen dürfen sich freuen.

Weil Gott die Menschen trösten will.

– Einige Menschen sind immer  
freundlich.

Auch wenn es Ärger gibt.

Diese Menschen machen keine  
Schlägereien.

Diese Menschen dürfen sich freuen.

Weil eines Tages im ganzen Land Frieden  
ist.

– Einige Menschen möchten, dass alle  
Menschen gerecht behandelt werden.

Aber das schaffen die Menschen nicht  
alleine.

Diese Menschen dürfen sich freuen.

Weil Gott selber sorgt, dass alle

Menschen gerecht behandelt werden.

– Einige Menschen sind gut zu den  
anderen Menschen.

Diese Menschen sind barmherzig.

Die barmherzigen Menschen dürfen sich  
freuen.

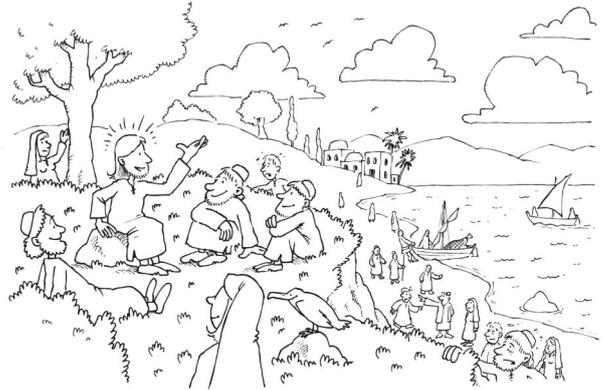
Weil Gott auch barmherzig ist.

– Einige Menschen haben ein reines Herz.

Ein reines Herz bedeutet:

Die Menschen freuen sich über Gott.

Und über alles, was Gott gemacht hat.



Quelle: www.familien24.de - Acomabild zum 4. Sonntag im Jahreskreis A / Mt 5, 1-12a

Die Menschen mit dem reinen Herz  
dürfen sich freuen.

Weil diese Menschen Gott anschauen  
dürfen.

– Einige Menschen sind friedlich.

Diese Menschen sorgen für den Frieden.  
Diese Menschen dürfen sich freuen.

Weil Gott bei ihnen ist.

– Einige Menschen sind immer ehrlich.  
Andere Leute wollen das nicht.

Die anderen Leute schicken die ehrlichen  
Menschen ins Gefängnis.

Die ehrlichen Menschen dürfen sich  
freuen.

Weil Gott immer bei den ehrlichen  
Menschen ist.

– Einige Menschen erzählen den anderen  
Leuten von Gott.

Aber die Leute wollen nichts von Gott  
hören.

Die Leute lachen die anderen Menschen  
aus.

Die Leute schimpfen mit den anderen  
Menschen.

Oder die Leute schicken die Menschen  
ins Gefängnis.

Diese Menschen dürfen sich freuen.

Und froh zu Gott beten.

Diese Menschen können Gott im Herzen  
fühlen.

Gott belohnt diese Menschen.

[4. Sonntag im Jahreskreis | Evangelium in leichter Sprache \(evangelium-in-leichter-sprache.de\)](http://www.evangelium-in-leichter-sprache.de)



## Gedanken und Ideen zur Gestaltung

### Seligpreisungen

Glücklich sind die, denen Gott wichtiger ist als Haus oder Geld—ihnen gehört der Himmel.  
 Glücklich sind die, die gut sind zu ihren Mitmenschen—sie dürfen bei Gott wohnen.  
 Glücklich sind die, die traurig sein können und sich nicht hinter einer Maske verstecken müssen.  
 Glücklich sind die, die sich für Gerechtigkeit einsetzen—bei Gott wird alles gut.  
 Glücklich sind die, die Mitleid haben und helfen—ihnen wird auch geholfen werden.  
 Glücklich sind die, die ein gutes Herz haben—Gott wird sie froh machen.  
 Glücklich sind die, die Frieden stiften—sie werden Kinder Gottes genannt.  
 Glücklich seid ihr, wenn ihr verfolgt werdet, weil ihr mutig handelt.  
 Freut euch: Ihr könnt wie die Prophet\*innen zum Zeichen für viele Menschen werden.  
 Nach: Katholische Jungschar Diözese Linz. Kindergottesdienstgemeinde (KGG). Nr. 46, 2002. [Katholische Jungschar und Kinderpastoral der Diözese Linz \(dioezese-linz.at\)](http://www.katholische-jungschar-und-kinderpastoral-der-dioezese-linz.at)

### Aktion zur Predigt/ Verkündigung

*Jede\*r bzw. jede Familie hat zu Beginn des Gottesdienstes einen Zettel bekommen, auf dem von einem Menschen auf der Welt erzählt wird. Auf der letzten Seite findest du einige Personenbeschreibungen als Druckvorlage.*

*Eine große Weltkarte hängt gut sichtbar in der Kirche. Nach dem Evangelium werden ausgewählte Verse noch einmal gelesen bzw. erklärt und ggf. übersetzt. Dazu werden die Personenbeschreibungen auf Gemeinsamkeiten überprüft.*

„Freuen dürfen sich alle, die Not leiden.“ - Alle, die einen Zettel haben, auf dem ein Mensch beschrieben wird, der unter der Not der Welt leidet, können ihren Zettel nach vorne bringen und an der Weltkarte anbringen; und zwar dort, wo das Land liegt, aus dem der beschriebene Mensch kommt.

„Freuen dürfen sich alle, die keine Gewalt anwenden.“ - Wer meint, dass auf seinem Zettel jemand beschrieben ist, der bewusst keine Gewalt anwendet, kann diesen nach vorne bringen.

„Freuen dürfen sich alle, die barmherzig sind.“ - Wer hat einen Zettel, auf dem von einem barmherzigen Menschen die Rede ist?

„Freuen dürfen sich alle, die Frieden stiften.“ - Bei wem versucht jemand, Frieden zu stiften?

„Freuen dürfen sich alle, die verfolgt werden, weil sie tun, was Gott verlangt.“ - Wer meint, dass die beschriebene Person auf seinem Zettel verfolgt wird, weil sie das tut, was Gott will?

In den meisten Fällen geht es um Menschen, die unterdrückt werden, die die Schwächeren sind. Was können wir für diese Menschen tun, fragen sich viele. Nun, das, was wir alle tun können, ist, dass wir solidarisch mit ihnen sind. Das heißt, dass wir uns für sie interessieren, dass wir wissen wollen, wie sie leben. Und weiter heißt das, dass wir viel an sie denken und auch sagen: Ja, das ist ungerecht, das wollen wir allen Menschen sagen! Das Evangelium sagt uns, dass Jesus auf der Seite derer steht, die schwach sind, die unterdrückt sind, denen es schlecht geht. Auf der Weltkarte stecken nun weit verstreut die Zettel. Direkt in Österreich gibt es keinen Zettel. Wir leben hier, wir können darüber selber nachdenken, da brauchen wir keine Information von jemandem anderen. Wir überlegen uns, wo wir die Schwächeren sind. In welchen Situationen fühlen wir uns unterlegen, schwach, alleine gelassen? Für ein paar Minuten reden wir mit denen in der Kirche, die um uns herum sitzen. In kleinen Gruppen versuchen wir, diese Frage zu beantworten.

*Nach dieser Murmelfase können diejenigen, die wollen, erzählen, welche Situationen ihnen eingefallen sind. Dabei dürfen wir Folgendes bedenken: Wenn wir in den erzählten Situationen ungerecht behandelt werden, wenn uns alleine fühlen, dann steht sicher Jesus auf unserer Seite. Das zu wissen, kann uns vielleicht ein bisschen weiterhelfen.*

*Es folgen freie Fürbitten.*

Nach: [Messmodelle - Katholische Jungschar ED Wien](http://www.messmodelle.at)

### Friedensgruß

Jesus sagt: Freuen dürfen sich alle, die Frieden stiften. Dass wir das auch schaffen, darum bitten wir jetzt! Und das wünschen wir einander beim Friedensgruß.

*Symbolisch können kleine Spruchbänder oder Schriftrollen mit dem Bibelvers (von den Kindern) verteilt werden.*

### Elemente im Gemeindegottesdienst

- *Vor dem Gottesdienst malen die Kinder einen Berg auf ein großes Plakat. Sie hängen es auf eine Pinnwand, gut sichtbar aufgestellt. Jedes Kind erhält zusätzlich einen Kreis aus buntem Papier. Während der Priester das Evangelium vorträgt, kommen Kinder aus den Bänken und kleben die Kreise als Zeichen für die Zuhörer\*innen der Bergpredigt auf das Plakat.*
- *Ein Kind (Jesus) setzt sich am Beginn der Bibelstelle auf einen Sessel. Kinder mit Kerzen oder Teelichtgläsern kommen aus verschiedenen Richtungen nach vorne und setzen oder stellen sich zu Jesus. Bei jedem Satz der Seligpreisungen entzündet ein Kind seine Kerze.*
- *Zehn Kinder stehen in einer Reihe mit dem Gesicht zur Gemeinde vor dem Altar. Sie halten an der entsprechenden Stelle im Evangelium Zettel mit Aufschrift hoch. Es stehen Stichworte zu den Seligpreisungen darauf.*

Vgl. [Kinder und Evangelium - Lesejahr A \(kath-kirche-kaernten.at\)](http://kath-kirche-kaernten.at)

<p>Kumara lebt an der Ostküste Afrikas. Sie ist verheiratet und hat fünf Kinder. Sie hat ihren Arbeitsplatz verloren, weil kein Geld mehr da war, sie zu entlohnen. Die Not in der wirtschaftlichen Lage der ganzen Welt trifft hier einmal mehr die Ärmsten.</p>	<p>Tonio ist Priester in Brasilien. Als er bei einer gewaltlosen Demonstration der Landarbeiter mitmacht, wird er von der Polizei geschlagen und beschimpft. Schließlich wird er verhaftet. Er will trotzdem keine Gewalt anwenden.</p>	<p>Kinaya ist eine junge Frau, die im Süden Thailands lebt. Sie stammt aus einer sehr reichen Familie. Als sie sich bei einem Einkaufsbummel in der Stadt verläuft, kommt sie in einen großen Slum. Von der Not der Menschen so betroffen, spendet sie fortan ihr Geld und setzte sich jede freie Minute für diese Menschen ein.</p>
<p>Hendrik ist ein Bub aus Norwegen. Er bemerkt zwei Klassenkollagen beim Streiten. Bald mischt er sich ein. Er will den beiden helfen, sich wieder zu vertragen.</p>	<p>Mario aus Kolumbien muss sich verstecken, weil er von der Privatpolizei eines Großgrundbesitzers verfolgt wird. Er beklagte nämlich öffentlich, dass dieser reiche Mann sich wohl Christ nennt, aber überhaupt nicht im Sinne des Evangeliums handelt.</p>	<p>Lin aus China hat mit anderen Student*innen in Peking gegen die Verhaftung ihrer Freund*innen demonstriert, die sich für mehr Freiheit einsetzen und deswegen nun im Gefängnis sitzen. Jetzt muss Lin selbst fürchten, verhaftet zu werden.</p>
<p>Lisa von den Philippinen besitzt einen kleinen Bauernhof mit einem Feld. Dieses Feld wird von Untergrundkämpfer*innen immer wieder zerstört. All ihre Nachbar*innen liegen nun mit ihren Gewehren auf der Lauer. Lisa weigert sich aber, mit einer Waffe auf andere Menschen loszugehen.</p>	<p>Tim aus Australien opfert seine ganze Freizeit, um mit Kindern, deren Eltern es sich nicht leisten können, zu lernen und Ausflüge zu machen.</p>	<p>Jenny aus den USA schreibt viele Gedichte und Lieder, die vom Frieden erzählen. So möchte sie ihren Beitrag zu einer besseren Welt leisten.</p>
		<p>Vorschläge von: <a href="#">Messmodelle - Katholische Jungschar ED Wien</a></p>